



APG Netzausbauvorhaben Westtirol – Zell/Ziller: EU-Förderzusage über 1,02 Millionen Euro

Austrian Power Grid (APG) erhält für das Netzausbauvorhaben Westtirol – Zell/Ziller eine EU-Förderzusage aus der Connecting Europe Facility (CEF Energy) in der Höhe von 1,0215 Millionen Euro.

Die Europäische Kommission fördert im Rahmen des aktuellen CEF-Energy-Fördercalls insgesamt rund 650 Mio. Euro in 14 grenzüberschreitenden Energieinfrastrukturprojekten – darunter auch die vorbereitenden Planungs- und Testarbeiten für das APG-Projekt Westtirol – Zell/Ziller.

EU honoriert Innovation im Rahmen des Projekts Westtirol – Zell/Ziller

Die Energiewirtschaft ist hochkomplex und im Wandel begriffen. In einer Branche, die sich im Spannungsfeld zwischen Leistbarkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit bewegt, sind kontinuierliche Weiterentwicklung und Innovation der Schlüssel für eine gesamthafte, versorgungssichere und kosteneffiziente Transformation des Energiesystems und Basis für einen starken Wirtschafts- und Lebensstandort.

Das Projekt Westtirol – Zell/Ziller umfasst die Aufrüstung der bestehenden 220-kV-Leitung auf ein Leiterseil mit Karbonkern sowie die Errichtung eines zusätzlichen 220/380-kV-Transformators. Insbesondere durch den innovativen Ansatz der Verwendung von Karbonseilen wird ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Übertragungskapazität des Netzes geleistet.

„Die nun zugesprochene CEF-Förderung spiegelt den hohen Grad der Anerkennung seitens der EU für die zukunftsorientierten Vorhaben der APG wider“ unterstreicht Gerhard Christiner, Vorstandssprecher von Austrian Power Grid (APG).

Das Netzausbauvorhaben Westtirol – Zell/Ziller ist Teil des APG-Netzentwicklungsplans, der den konkreten Ausbaupfad für Österreichs Strominfrastruktur zeigt und Investitionen in der Höhe von rund 9 Milliarden Euro in den Um- und Ausbau des Netzes in den kommenden zehn Jahren vorsieht. Der Abschluss des bereits laufenden Vorprojekts ist für Mai 2029 geplant.

Netzausbau als maßgeblicher Faktor

Gerade in einer Phase massiv steigender Anforderungen an das Stromsystem ist die Nutzung europäischer Förderinstrumente bzw. die EU-Kofinanzierung des konkreten Vorhabens ein wesentlicher Hebel, um den Netzausbau weiter voranzutreiben und die Energiewende versorgungssicher und leistbar umzusetzen.

„Der rasche Ausbau der Netzinfrastruktur ist der Schlüsselfaktor, um nachhaltig preisgünstigen Strom für Österreichs Wirtschaft und Industrie verfügbar zu machen, die hohe Qualität von Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Erneuerbaren energiewirtschaftlich effizient



managebar zu machen. Er ist eine elementare Voraussetzung für einen starken Wirtschafts- und Industriestandort“ betont Gerhard Christiner.

Beitrag zum integrierten EU-Strommarkt

Über das österreichische Höchstspannungsnetz wird aufgrund seiner zentralen Lage im Herzen Europas Strom aus dem ganzen Kontinent transportiert, wodurch alle Projekte der Austrian Power Grid eine europäische Dimension innehaben und die Netzausbauvorhaben der APG für die Vernetzung ins europäische Ausland von Bedeutung sind.

Das Vorhaben „Internal line between Westtirol – Zell/Ziller (AT)“ ist als Project of Common Interest (PCI 2.1.3) im europäischen TENE-Rahmen verankert und Teil des Korridors „North-South electricity interconnections in Central Eastern and South Eastern Europe“, Cluster „Austria – Germany“. Auch mit dieser inner-österreichischen Leitung wird ein großer Beitrag zum integrierten EU-Strommarkt erbracht.

Die nun zugesagte CEF-Förderung ist als Zuschuss für die Planungs- und Testarbeiten (Grant for Studies) ausgewiesen und unterstützt damit die weitere Konkretisierung und Umsetzung des Vorhabens.

Anmerkung: Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich jene des Autors und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Über Austrian Power Grid (APG)

*Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien und reduzieren somit die Importabhängigkeit, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 1.000 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Über die Steuerzentrale in Wien wird ein Großteil der insgesamt 67 Umspannwerke, die in ganz Österreich verteilt sind, remote betrieben. Auch 2025 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 680 Millionen Euro 2026 (2025:595 Mio., 2024: 440 Mio., 2023: 490 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2034 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.*



Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG

Mag. Christoph Schuh

Leitung Corporate Communications & Reputation Management/Unternehmenssprecher

+43 50 320 56230

christoph.schuh@apg.at

www.apg.at